dir einen Altar

Hallo Nina,

"saftlos", das trifft es ganz gut (und ist nicht so dramtisch wie "blutleer"). Ich mache das auch ganz gerne in den Wettbewerben, wo ich so lange rumschraube, bis mir echt nichts mehr zum Ändern auffällt, und dann wundern sich alle, wieso der Text so distanziert rüberkommt.
Naja. Eigentlich bin ich der einzige, der sich wundert, die Leser monieren es lediglich.

Das mit der freundlichen Attitüde dem Text gegenüber sollte ich mal probieren, denn bislang gehe ich immer in die Überarbeitung mit einem Gefühl von "Diesem mittelmäßigen bis unterirdischen Text kann geholfen werden". Wahrscheinlich bekäme mir (und meinen Texten) etwas mehr Nachsicht ganz gut. Dann schriebe ich vielleicht auch mehr.

Heute Nacht ist mir dann tatsächlich noch eine Verschlimmbesserung eingefallen, die ich - ohne jetzt noch großartig dran rumzuarbeiten - auch gleich präsentiere. Irgendwie mag ich die Idee, und irgendwie finde ich sie ganz furchtbar, aber ich weiß nicht, in welche Richtung ich weitergehen soll, insofern: Danke erstmal!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de